

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 159.

Donnerstag den 16. Juli

1857.

3. 379. a (3)

## K u n d m a c h u n g.

Nr. 4152.

Die Direktion der priv. österr. National-Bank bringt, der in der Kundmachung vom 12. Juni l. J. gegebenen Zusicherung gemäß, nachstehende, mit letztem Juni l. J. abgeschlossene Uebersicht der Erträgnisse der Bank im 1. Semester 1857 zur allgemeinen Kenntniß.

Wien am 2. Juli 1857.

**Pipig,**  
Bank-Gouverneur,  
**Benvenuti,**  
Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.  
**Miller,**  
Bank-Direktor.

### Uebersicht der Geschäfts-Erträgnisse der priv. österr. National-Bank. Erstes Semester. Vom 1. Jänner bis 30. Juni 1857.

S o l l.	Bank-Valuta		H a b e n.	Bank-Valuta	
	fl.	fr.		fl.	fr.
Für Befoldungen der Beamten und Kanzlei-Requisiten . . . . .	125.577	43	Für Zinsen von eskomptirten Effekten in Wien und in den Filial-Eskompte-Anstalten, im Betrage von 224,732.122 fl. — fr. 2,417.927 fl. 34 fr.		
» Geld-Transporte, Anschaffungen, Druckkosten, Stempelgebühr für die Coupons des ersten Semesters, Hauspfesen und andere Auslagen	198.889	47	Hievon ab, den Vortrag der Zinsen von jenen Effekten, die nach dem 1. Juli 1857 verfall. 249.611 fl. 11 fr.	2,168.316	23
» Einkommensteuer von den Aktien-Dividenden pro 18 <sup>o</sup> / <sub>57</sub>	366.376	39 1/4	Für Zinsen und Gebühren von Vorschüssen auf Pfänder in Wien und in den Filial-Leih-Anstalten, im Betrage 163,227.300 fl. . . . .	2,390.305	fl. 37 3/4 fr.
» Kommunal-Beitrag und zu Landes-Erfordernissen . . . . .	159.010	22 3/4	Hievon ab, den Vortrag der Zinsen von jenen Vorschüssen, die nach dem 1. Juli 1857 verfallen . . . . .	177.962	fl. 27 fr.
» Banknoten-Fabrikations-Kosten . . . . .	89.348	4	Für Zinsen von dem übrigen fruchtbringenden Stammvermögen der Bank . . . . .	635.787	57
	939.202	36	» Erträgnisse des Reserve-Fondes . . . . .	262.588	13
			» Erträgnisse der Hypothekar-Kredits-Abtheilung	140.816	8
			» Provision von Provinzial-Kasse-Anweisungen .	28.794	4
			» Zinsen von verschiedenen Vorschüssen an die Staats-Verwaltung . . . . .	7.581	40 3/4
Vortrag des Saldo . . . . .	4,517.025	— 1/4		5,456.227	36 1/4
	5,456.227	36 1/4			

  

Für 150.000 Aktien beträgt die halbjährige Dividende à 30 fl. pr. Aktie . . . . .	4,500.000	fl. — fr.
Vortrag des Gewinnes in das zweite Semester 1857 . . . . .	17.025	» — 1/4 »
	4,517.025	fl. — 1/4 fr.

Von der Buchhalterei der priv. österr. National-Bank.  
 Karl Hofner, Ober-Buchhalter.      Konrad v. Dekret, Buchhalter.

3. 390. a (3)

Nr. 12980.

## K u n d m a c h u n g.

Zur Befegung einer provisorischen Aktuarstelle bei dem k. k. gemischten Bezirksämte in Pola mit dem Jahresgehälte von vierhundert Gulden (400 fl.) wird der Konkurs bis 25. k. M. Juli eröffnet.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an die k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Triest gerichteten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, und insofern sie andern Kronländern angehören, durch die betreffenden Landesstellen bei der k. k. Kreisbehörde in Mitterburg einzubringen und hiebei mit Rücksicht auf den §. 13 der allerhöchsten Bestimmungen über die Einrichtung und Amtswirksamkeit der Bezirksämter vom 14. September 1852, dann auf die §§. 12 und 13 der Amtsinstruktion für die gemischten und politischen Bezirksämter vom 17. März 1855, Geburtsort und Geburtsland, Alter, Religion, Stand (ob ledig, verhehlicht oder Witwer, nebst der Angabe der Anzahl der Kinder), Studien und sonstige Befähigungen, Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung und sonstige allfällige Verdienste, durch

glaubwürdige Dokumente nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Angestellten der gemischten Bezirksämter des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 24. Juni 1857.

3. 405. a (1)

Nr. 920 Pr.

Zu besetzen sind bei dem Zollamte in Duino die provisorische Kontrollorsstelle mit 500 fl., in Scalasanta die provisorische Einnehmerstelle mit 500 fl., dann bei dem Zoll- und Salzverschleißamte in Boloska die provisorische Einnehmerstelle mit 500 fl. und die prov. Kontrollorsstelle mit 400 fl., ferner bei dem vereinigten Zoll-Hafen- und Sanitätsamte in Lussingrande die Einnehmerstelle mit 400 fl. Gehalt. Mit jedem der beiden Posten zu Boloska ist ferner für die Dauer des Salzverschleißes eine jährliche Remuneration von 100 fl. und mit allen obengenannten Posten der Genuß einer Naturalwohnung, oder in Ermanglung einer solchen des systemmäßigen Quartirgeldes, dann die Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage verknüpft.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, und bezüglich des Postens in Lussingrande auch aus den Hafen- und See-Sanitätsvorschriften, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Verwaltungsgebiete der innerösterr. Küstl. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis letzten Juli l. J., und zwar bezüglich der beiden Posten in Boloska bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest, des Postens in Duino bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Görz, des Postens in Lussingrande bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria, dann des Postens in Scalasanta bei dem Oberamts-Direktor des Hauptzollamtes in Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 25. Juni 1857.

3. 398. a (2)

Nr. 12566/2224

Konkurs-Kundmachung

Zu besetzen ist: eine Amtdienersstelle bei der k. k. k. Steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz mit dem Gehalte jährlicher 300 fl.

Bewerber um diese Stelle, um deren Verleihung jedoch nur solche Individuen, mit Aussicht auf Erfolg einschreiten können, welche bereits zur Staatsverwaltung im Dienstverbande stehen, oder sich im Stande der Quiescenz befinden, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß des Lesens und Schreibens in deutscher Sprache, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Angestellten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis Ende Juli 1857 hierorts einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 2. Juli 1857.

3. 378. a (3)

Nr. 5974

Kundmachung

zur Versteigerung der im politischen Bezirke Weixelstein am Savestrome bei Sagor liegenden dem Kameral-Aerar gehörigen Prusnik Realität.

Zu Folge Dekretes des hohen k. k. Finanzministeriums vom 12. Juni 1855, Z. 24472, wird die dem Kameral-Aerar gehörige, aus dem vormaligen Grundbuche der Herrschaft Ratschach sub Urb. Nr. 48, Rekt. Nr. 17 erzdirdte und im Freisassen-Grundbuche Urb. Nr. 222 inliegende, am Savestrome bei Sagor im politischen Bezirke Weixelstein, Steuergemeinde Dobouh sub Haus Nr. 23 vorkommende Prusnik Realität, wegen Mangel an Konkurrenz am 29. Juli 1857 um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität, mit Vorbehalt der Genehmigung des hohen k. k. Finanzministeriums zum vierten Male im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Kaufe ausgedoten werden.

Die Bestandtheile dieser Realität, welche nur eine Viertelstunde von der Bahnstation Sagor entfernt ist, sind:

1. An Gebäuden.

Das ein Stockwerk hohe durchaus gemauerte, mit Ziegeln eingedekte, ein Erdgeschosse aus einer Gefindstube, Küche, Speisekammer und Weinkeller, im ersten Stockwerke aus fünf Wohnzimmern, dann zwei Dachzimmern bestehende, im baulichen Stande erhaltene Wohnhaus; der gemauerte baufällige Einsackkeller; die gemauerte mit Ziegeln eingedekte in gutem Bauzustande befindliche Borstenviehstallung; das alte untere mit Stroh eingedekte in sehr baufälligem Zustande befindliche Stallgebäude; der gemauerte mit Stroh eingedekte baufällige Säurekeller, worauf ein Getreidekasten aus buchenen Schrotwänden aufgestellt ist; das obere mit Stroh eingedekte sehr schadhafte Stallgebäude sammt Dreschtenne; das neue gemauerte und gewölbte mit Ziegeln eingedekte in gutem Bauzustande befindliche Stallgebäude sammt Dreschtenne; die mit Stroh eingedekte aus vier Ständen bestehende neu einzudeckende Doppelharpe; die gemauerte mit Ziegeln eingedekte ebenerdig gut erhaltene Waldhüterbehausung bestehend aus 1 Zimmer, Kabinet, Speisekammer und Küche, dann die dazu gehörigen in sehr baufälligem Zustande befindlichen Nebengebäude als der gemauerte mit einem Bretterdache versehene Einsackkeller; der mit einem Bretterdache versehene Schweinstall; die mit Brettern eingedekte und verschalte Streukammer; die auf drei Seiten mit Brettern, auf der vierten Seite aus Mauerwerk gebaute, mit Brettern eingedekte Schmiede; die aus Holz errichtete und nur theilweise eingedekte, auf vier Pfeilern stehende offene Bauholzschuppe.

2. An Wirtschaftsgründen.

Die Prusnik Realität besitzt:

An Aeckern . . . . .	4	Joeh	897	□	Alst.
» Wiesen . . . . .	2	»	252	»	»
» Weiden . . . . .	61	»	27	»	»
» Waldungen . . . . .	109	»	741	»	»
» Bau-AREA . . . . .	—	»	893	»	»
» Außer Kultur . . . . .	9	»	1498	»	»

Die Aecker und Wiesen, so wie auch die Alpen-Weiden sind von guter Bodenbeschaffenheit; die Waldungen dagegen mit jungen Buchen, Fichten, und Lerchen bestockt.

Der Ausrufspreis für diese Kameral-Realität ist auf sechsstaend ein hundert sechzig Gulden sieben  $\frac{2}{3}$  Kreuzer festgesetzt worden.

Als Käufer wird Jedermann zugelassen, der hierlands Realitäten zu besitzen fähig ist.

Wer an der Versteigerung als Kauflustiger Antheil nehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises mit 616 fl.  $\frac{2}{3}$  kr. vor der Lizitation, entweder bar in Conv.-Münze, oder auf den Ueberbringer lautende österreichische Staatspapiere, die jedoch nur um 2% unter dem Tages-Kurs angenommen, und binnen vier Wochen gegen bares Geldeinzulösen sind, zu erlegen.

Die Kaution wird, wenn sie bar erlegt wurde den Meistbieter an der ersten Kauflustigshälfte abgerechnet, alle übrigen Lizitanten hingegen erhalten die eingelegte Kaution nach vollendeter Versteigerung zurück.

Im Falle der Kontraktbrüchigkeit des Erstehers, steht es dem hohen Aerar frei, auf dessen Gefahr und Kosten die Realität neuerdings feilzubieten und bei der zweiten Feilbietung auch einen geringeren als den ersten Ausrufspreis zu Grunde zu legen.

Wenn Jemand bei der Versteigerung für einen dritten einen Anbot machen will, so ist er schuldig sich früher mit einer rechtsförmlich für diesen Akt ausgestellten und gehörig legalisirten Vollmacht seines Komitenten auszuweisen.

Von dem Meistbote ist die Hälfte vier Wochen nach erfolgter Genehmigung des Verkaufsaktes, und noch vor der Uebergabe der Realität zu berichtigen, der Ueberrest hingegen kann gegen dem, daß solcher auf die verkaufte Realität in erster Priorität versichert und mit 5% in halbjährigen Raten verzichtet wird, binnen fünf Jahren in fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abgetragen werden.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse und der Kapitalsanschlag können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Neustadt und bei dem k. k. Verwaltungsamte der Religions-Fonds-Domäne Sittich eingesehen werden. Auch ist es jedem Kauflustigen unbenommen im Orte der Realität selbst alle Theile derselben persönlich in Augenschein zu nehmen.

k. k. Verwaltungsamt der Religions-Fonds-Domäne Sittich am 21. Juni 1857.

3. 402. a (2)

Nr. 5293.

Am 25. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr wird hieramts die Offertverhandlung zur Lieferung der im Militärjahre 1858 erforderlichen Servize-Artikel für die hiesige k. k. Militär-Polizei-Wache vorgenommen werden.

Der Bedarf wird in beiläufiger Quantität angenommen, und zwar in 6 Mehen Holz-kohlen in jedem der Sommer- und Winter-Monate,

20	Pfund Rübsöl in den Sommer	} Monaten
40	» » in den Winter	
2	» Unschlittkerzen in den Sommer	} Monaten
4	» » in den Winter	
44	Klafter harten Brennholzes in den Wintermonaten.	

Denjenigen, welche für diese Lieferung zu offeriren beabsichtigen, wird Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Lieferung dieser Servize-Gegenstände wird in der besten Qualität bedungen, und für jedes Monat, abgesondert nach dem jeweiligen Bedarfe, auch über die beiläufig angenommenen Quantitäten, mittelst Zufuhr in die Militär-Polizei-Wach-Kaserne und in die beiden Wachstuben auf die Zeit vom 1. November 1857 bis Ende Oktober 1858 zu erfolgen haben.

2. Das Brennholz hat aus 30zölligen trockenen Buchenscheitern zu bestehen, und muß nach der n. ö. Klafter zu 6 Wiener Schuh Höhe und Breite mit Kreuzstoß geschlichtet werden.

3. Dem Lieferanten wird von dem k. k. Militär-Polizei-Wach-Abtheilungs-Kommando über jede Ablieferung die Bestätigung auszufolgen. Diese Bestätigungen werden nach Ablauf eines jeden Militär-Quartals der k. k. Polizei-Direktion zur Flüssigmachung des Geldbetrages zu übergeben sein.

4. Von Seite der k. k. Polizei-Direktion wird sich von der theilweisen Lieferung bezüglich der Qualität und Quantität die Ueberzeugung verschafft, und dieselbe ist berechtigt schlecht befundene Artikel zurückzuweisen, auf qualitätsmäßige Lieferung zu dringen, und nöthigenfalls auf Gefahr und Kosten des Lieferanten die ausgestoßenen Artikel beizuschaffen.

5. Die auf einem 15 kr. Stempel ausgefertigten Offerte können entweder über alle, oder auch über einzelne Artikel eingebracht werden, und haben den Vor- und Zunamen, dann den Wohnort des Offerten, so wie die Angabe der Preise, bei den Holzkohlen für 1 Mehen, bei den Kerzen und Brennöl für 1 Pfund und bei dem Holze für 1 Klafter genau zu enthalten.

6. Jedem Offerte ist das 10% Badium nach dem für die einjährige Lieferung entfallenden Preise berechnet, beizuschließen, welches von den Erstehern bis zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten als Kaution zurückbehalten, den übrigen Offerten aber sogleich rückgestellt werden wird.

7. Mit Schlag 10 Uhr werden die eingelangten Offerte eröffnet, und jene, welche die mindesten Preise für die einzelnen Artikel enthalten, berücksichtigt werden.

8. Ueber das Ergebniß der Offertverhandlung wird hohen Ortes die Genehmigung eingeholt werden.

k. k. Polizei-Direktion Laibach am 10. Juli 1857.

3. 391. a (3)

Nr. 2104.

Lizitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 20. Juni l. J., Z. 6646, die Vornahme einiger Bauherstellungen im hiesigen Ursuliner-Klostergebäude genehmigt.

Die zu bewirkenden Arbeiten betragen und zwar:

1)	Die Maurerarbeit . . . . .	290 fl.	6 kr.
2)	» Zimmermannsarbeit . . . . .	295	» 44 »
3)	» Tischlerarbeit . . . . .	80	» — »
4)	» Schlosserarbeit . . . . .	10	» 10 »
5)	» Anstreicherarbeit . . . . .	30	» — »
6)	» Hafnerarbeit . . . . .	27	» — »
7)	» Malerarbeit . . . . .	15	» — »
Zusammen . . . . .		748 fl.	— kr.

Zur Hintangabe dieser Bauherstellungen wird am 20. Juli Vormittags 10 Uhr, im Amte der k. k. Landesbaudirektion eine öffentliche Mi-nuendo-Lizitation abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Besatze eingeladen werden, daß vor der Lizitation ein Badium von 10% des Betrages der zu übernehmenden Arbeitsgattung bar, oder in öffentlichen Staatspapieren, oder auch in fideiussorischen, von der k. k. Finanz-Prokuratur geprüften Kautions-Instrumenten zu erlegen sein wird und daß auch schriftliche, gehörig versiegelte, mit dem Namen und Wohnort des Offerten versehene und vorschriftsmäßig markirte Offerte, welche den Betrag der zu übernehmenden Arbeit deutlich in Ziffern und Buchstaben zu enthalten haben, und die mit dem 10% Badium versehen sind, vor Beginn der mündlichen Lizitation anlangen, angenommen werden.

Die Lizitationsbedingnisse und der Kostenanschlag können bei der k. k. Landesbaudirektion zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Landesbaudirektion. Laibach am 9. Juli 1857.

3. 395 a (2)

Nr. 2320.

Kundmachung

Vom k. k. Bezirksamte Stein wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß am 21. Juli l. J. früh 10 Uhr in der dießämtlichen Kanzlei die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Teinitz auf 6 nacheinander folgende Jahre im Lizitationswege hint-angegeben wird.

k. k. Bezirksamt Stein am 8. Juli 1857.

Z. 1140. (2)

E d i k t.

Nr. 1105.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kollar von Ponique, gegen Matthäus Sterisch von Lutou, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 15. Dezember 1843, Z. 1359, exekutive intabulirte 31. Dezember 1855, schuldigen 10 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der A. f. Herrschaft Landspreis Tom. I, sub Top. Nr. 68 Rektf. Nr. 40 vorkommenden Weingartenrealität zu Rihpouz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 133 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 6. August, auf den 5. September und auf den 6. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 12. Mai 1857.

Z. 1144. (2)

E d i k t.

Nr. 288.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Ritter von Zichtenau, durch Herrn Dr. Supanzhizh, die exekutive Feilbietung der dem Johann Schettina von Rassenfuß gehörigen, im Rassenfüßer Grundbuche sub Fol. 735, Tom. II Urb. Nr. 486 $\frac{1}{2}$ , vorkommenden, gerichtlich auf 1180 fl. geschätzten Hausrealität in Rassenfuß und der auf 83 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juli, 17. August und 19. September d. J. und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Wohnung des Exekuten mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten, die Fahrnisse bei der zweiten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 25. Jänner 1857.

Z. 1145. (2)

E d i k t.

Nr. 2464.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei über die Klage de praes. 25. d. M., Z. 2464, des Herrn Mathias Sadnig von Rakitnik durch Herrn Dr. Bucar, wider die unbekannt wo befindliche Frau Katharina Pousche und ihre allfälligen Rechtsnachfolger, auf Anerkennung des Eigenthumes und Bestätigung der grundbüchlichen Umschreibung der im Grundbuche der vormaligen Pfarrgült St. Margareth in Planina sub Urb. Nr. 11, Rektf. Nr. 23, vorkommenden Grundstücke laas pri mosti und veliki kotlar zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. Oktober l. J. früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt worden.

Da der Aufenthalt der Frau Katharina Pousche und ihrer allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte nicht bekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so ist auf ihre Gefahr und Kosten, Herr Karl Tomshizh Bürgermeister im Markt Planina als Curator ad actum aufgestellt worden.

Vicovon werden dieselben mit dem Befehle verständiget, daß sie ihre vermeintlichen Rechte bis zum obigen Tage dem aufgestellten Kurator bekannt geben, oder selbst zur Tagsatzung erscheinen, auch einen Anderen Sachwalter ernennen können, widrigens mit demselben bei der Tagsatzung verhandelt, und erkannt wird, was Rechtens ist.

K. k. Bezirksgericht Planina am 25. April 1856.

Z. 1147. (2)

E d i k t.

Nr. 3216.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou Nachhaber des Herrn Josef Wefel von Adelsberg, gegen Andreas Millauz von Adelsberg, wegen aus dem Vergleiche vom 18. März 1846 schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Reichs-Domaine Adelsberg sub Urb. Nr. 17 vorkommenden, in Adelsberg liegenden  $\frac{1}{2}$  Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2892 fl. 50 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 29. Juli, die zweite auf den

29. August und die dritte auf den 29. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 20. Juni 1857.

Z. 1148. (2)

E d i k t.

Nr. 3217.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kasper Klemen, von Adelsberg, gegen Martin Gerschma von Grasche, wegen aus dem Vergleiche vdo. 23. Dezember 1848 schuldigen 125 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Reichs-Domaine Adelsberg sub Urb. Nr. 1073 vorkommenden, in Grasche liegenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1968 fl. 20 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 30. Juli, die zweite auf den 31. August und die dritte auf den 30. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 20. Juni 1857.

Z. 1149. (2)

E d i k t.

Nr. 2397.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Berch, Dem von Kasse, gegen Kaspar Slanz von Watsch, wegen schuldigen 79 fl. 6 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 513 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1148 fl. 20 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 14. August, auf den 15. September und auf den 16. Oktober, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtstloale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. Mai 1857.

Z. 1150. (2)

E d i k t.

Nr. 2345.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Hodnig von Feistritz, gegen Simon Tomshitsch von Grafenbrunn Nr. 20, wegen schuldigen 180 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 392 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3135 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 12. August, auf den 12. September und auf den 13. Oktober 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtstloale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. Mai 1857.

Z. 1151. (2)

E d i k t.

Nr. 2248.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Josef Domladisch von Feistritz, gegen den Exekuten Anton Knafelz von Sagurje, wegen aus dem Vergleiche vom 28. April 1853, Z. 2518, schuldigen 9 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 21. November 1855,

Z. 6594, bewilligten und auf den 19. September v. J. angeordneten, sohin aber sistirten exekutiven dritten Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3216 fl. 40 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 22. August 1857, Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. Mai 1857.

Z. 1152. (2)

E d i k t.

Nr. 2247.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Josef Domladisch von Feistritz, gegen den Exekuten Andreas Polich von Sagurje, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Juli 1852, Z. 1710, schuldigen 11 fl. 25 kr. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 19. Juni 1855, Z. 3451, bewilligten und auf den 19. Dezember 1855 angeordneten, sohin aber sistirten exekutiven dritten Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Koschana sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1650 fl. 20 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 21. August 1857, Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. Mai 1857.

Z. 1153. (2)

E d i k t.

Nr. 1813.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Gracher von Smerje, gegen Josef Schabaz von Derzkouze, wegen aus dem Vergleiche vom 13. Mai 1854, Z. 665, schuldigen 48 fl. 38 kr. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 23. September 1856, Z. 4056, bewilligten, und auf den 21. Jänner 1857 angeordneten, sohin aber sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 993 fl. 20 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 21. August 1857, Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. April 1857.

Z. 1154. (2)

E d i k t.

Nr. 1129.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Bostjauzhizh von Feistritz, gegen Josef Gerl, Josef von Parie, wegen schuldigen 14 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Fundalgült Strainach sub Urb. Nr. 272 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 249 fl. 40 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. August, auf den 16. September und auf den 14. Oktober 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtstloale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. Mai 1857.

B. 1100. (3)

Nr. 2397.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Zimprich von Brunwinkel Bezirk Gottschee, gegen Andreas Leustek von Soderschitz Nr. 75, wegen aus dem Urtheile vom 30. Juli 1856, Z. 3663, schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 994 L. vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 262 fl. — kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Juli, auf den 25. August und auf den 23. September 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 16. Juni 1857.

B. 1113. (3)

Nr. 1962.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Kosina und seinen ebenfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kosina Grundbesitzer von Hüblen, durch Herrn Dr. Globoznik, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der mit dem Verträge vdo. 14. Mai 1821 für ihn auf der Realität des Klägers Urb. Nr. 207, im Grundbuche der Herrschaft Michelfetten intabulirten Forderung 100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, sub praes. 12. Mai 1857, Z. 1962, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den 23. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Ferdinand Mlakar von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. Mai 1857.

B. 1116. (3)

Nr. 1932.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Demischer, Bevollmächtigten des Kasper Bisjak von Bründl, gegen Maria Sever, verehelichte Blaschel von Bründl, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Mai 1854 schuldigen 91 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 350 et 361 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2586 fl. 40 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. August, auf den 10. September und auf den 10. Oktober, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 5. Juni 1857.

B. 1117. (3)

Nr. 2022.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Premrou als Zeßtonär des Lukas Franzhizh von Strenoviz, gegen Lukas Gorianz von Strenoviz, wegen schuldigen 69 fl. 54 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb. Nr. 6516 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2177 fl. 5 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 8. August, die zweite auf den 10. September und die dritte auf den 10. Oktober, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr

in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 2. Juni 1857.

B. 1130. (3)

Nr. 1677.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Jakob Anderköhl von Reinthal dann Andreas und Johann Weber von Proße hiermit erinnert:

Es habe Georg Schuster von Mrauen, durch Dr. Benedikter, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des indebite hastenden Forderungen und Löschungsbestätigung derselben von der Realität Tom. XXI., Fol. 2932 und 2982. ad Gottschee sub praes. 9. April 1857, Z. 1677, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 17. September 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Christof Wenker von Reinthal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. April 1857.

B. 1131. (3)

Nr. 3564.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Maria Lakner verehelichte Hutter von Hinterberg, Maria Mallner verehelichte Lakner von Unterwehenbach, Jakob Hutter von Hinterberg, Georg Ostermann von Unterwehenbach, Johann Michitsch von Handlern, Mathias Hutter, Maria Briski von Unterwehenbach und Johann Wittine von Rieg, hiermit erinnert:

Es habe Jakob und Maria Ostermann von Unterwehenbach Nr. 6, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Sakposten, sub praes. 20. Juni 1857, Z. 3564, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 26. September 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Georg Fritsch von Rieg als Curator ad actum, auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. Juni 1857.

B. 1132. (3)

Nr. 3328.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Johann Michizh'schen Pupillen, Maria Michizh von Inlauf, Mathias Loser von Eben, Josef Michizh'schen Verlassmasse von Inlauf und Johann Koller von Kotschen, hiermit erinnert:

Es habe Michael Michizh von Inlauf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Sakposten sub praes. 10. Juni 1857, Z. 3328, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 17. September 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes, Herr Johann Weber von Marobiz als Curator ad actum, auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit persönlich zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. Juni 1857.

B. 1136. (3)

Nr. 1624.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Kollische von Großlack und Gertraud Kollische von Treffen, gegen Jakob Kollische's Verlass und dessen Besiznachfolger Josef Bregar von Kondersch, wegen aus

dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. März 1851, Z. 895, schuldigen 135 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Berg Nr. 62 vorkommenden Bergrealität in Steruje, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den 5. August, auf den 7. September und auf den 8. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 5. Juli 1857.

B. 1137. (3)

Nr. 1501.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Resnik von Gabrouk, Vormund des mindj. Franz Wischmact, gegen Johann Dornik von Lazhenberg Bezirk Littai, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. Dezember 1856, Z. 3747, schuldigen 28 fl. 48 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Berg. Nr. 1, 4, 15 und 16, vorkommenden, in Majounik liegenden Bergrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 168 fl. 40 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 1. August, auf den 31. August und auf den 29. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 2. Juli 1857.

B. 1138. (3)

Nr. 1079.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Krauzer von Pluska, gegen Anton Langer von Gritsch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 27. Juli 1855, Z. 2111, schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schneckenbüchel sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Hubealität zu Gritsch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 407 fl. 7 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den 4. August, auf den 2. September und auf den 5. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 14. Mai 1857.

B. 1139. (3)

Nr. 1030

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Lonper für sich und als Nachhaber Mathias Uban von Rodne, die exekutive Feilbietung der mittelst Einantwortungsurkunde von 3. November 1855, Z. 3145, für den Schuldner Franz Glich auf der im Grundbuche der Herrschaft Landspreis Tom. I sub Fol. 882 vorkommenden Halbhube des Anton Glich von Gradisches haftenden väterlichen Erbschaftforderung pr. 286 fl. 36 $\frac{2}{3}$  kr., wegen schuldigen 35 fl. 53 $\frac{2}{3}$  kr. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 10. August auf den 5. September und auf den 7. Oktober l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Besitze angeordnet worden, daß obgedachte Forderung erst bei der dritten Tagatzung allenfalls auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 18. Juni 1857.